

Februar.

177. Der Februar.

Noch immer hat der Winter Wies' und Feld mit seinem weißen Mantel zugedeckt. Kein Vogel singt, es fliegt kein Schmetterling, nur Krähen und Raben krächzen durch die Luft. Doch rastet Pflanz' und Tier auch ringsumher: Es kann der Mensch nicht ruhn, der muß sich tummeln und muß sich, wenn auch Erd' und Himmel ihm so manche Lust entziehen, doch Freuden schaffen. Die Städter treiben lust'gen Maskenscherz, in hellen Sälen schallt Musik und Tanz. Und in des Landmanns traulich stiller Kammer erzählt Großmutter ihren Enkeln Märchen, der Vater liest ein Buch und schmaucht sein Pfeifchen, und rings im Kreise horchen still die Kleinen.

Robert Reinold.

178. Hänsel und Gretel.

Es war einmal ein armer Holzhauer, der lebte mit seiner Frau und zwei Kindern in einer dürftigen Waldhütte. Die Kinder hießen Hänsel und Gretel, und wie sie so heranwachsen, gebrach es den armen Leuten immer mehr an Brot. Auch wurde die Zeit immer schwerer und alle Nahrung teurer; das machte den beiden Eltern große Sorge. Eines Abends, als sie ihr hartes Lager gesucht hatten, seufzte der Mann: „Ach Frau, wie wollen wir nur die Kinder durchbringen, da der